



Liebe Freunde, Gönner und Sponsoren der Ursula Barth Stiftung
und der „Hilfe für Nick & Co. –
Helfende Hände Oberberg“,

liebe Galagäste,

wir haben lange gehofft und gekämpft, alles darangesetzt, dass die 3. Benefizgala „Eine Nacht für Nick & Co.“ am 05. November 2022 stattfinden kann.

Doch jetzt müssen wir der Realität ins Auge sehen und die Gala schweren Herzens erneut vorerst absagen.

Ein Blick auf die aktuelle Pandemie-Entwicklung zwingt uns zur Eigenverantwortung, denn wir möchten nicht, dass unsere Veranstaltung Teil des Problems für unsere Gäste, Künstler und Mitarbeiter wird.

Dieser Abend sollte Ihnen in dieser für uns alle schwierigen Zeit Freude bereiten. Er sollte Ihr Augenmerk aber auch auf die Kinder legen, die der Grund sind, warum wir einen solchen Abend überhaupt organisieren.

Was ist die Realität?

Die fast dreijährige Pandemie, die Angst vor einer Infektion, der Krieg Russlands gegen die Ukraine, Inflation, Energiekrise - das wären sicher schon genug Gründe, die gegen eine Gala sprechen.

Aber es gibt auch so viele gute Gründe dafür:

Denn, wer schon vor dem ganzen Dilemma oft große Not hatte, das waren unter anderem Familien mit schwer kranken Kindern und schmalen Geldbeutel.

Familien mit Kindern, um die wir uns seit 11 Jahren kümmern.

Wir haben in diesen 11 Jahren so unglaublich viel geschafft, Probleme gelöst, Perspektiven aufgezeigt, Lösungen gefunden.

Wir machen es gerne, weil wir erleben, wie viel Gutes wir als Gemeinschaft schaffen können,



weil wir so viele Menschen miteinander verbinden, viele Menschen mitmachen und uns unterstützen.

Wir sind natürlich auf finanzielle Unterstützung in Form von Spenden angewiesen, aber auch auf Manpower, Ehrenamtler, die uns mit ihrer freien Zeit unterstützen. Das funktioniert punktuell hervorragend, siehe Nick & Co. Cup, tendenziell nimmt die Hilfe in jeder Form aber leider rapide ab.

...und wir beobachten eine weiterwachsende Realität mit großer Sorge:

Es wächst die Erkenntnis, dass das Ehrenamt vor einer schwierigen Zukunft steht, weil der eigene Tellerrand immer kleiner wird. Dies geschieht oft aus der eigenen neu erstandenen Not heraus.

Es wächst die Sorge, dass die Aufgabe, derer wir uns angenommen haben, irgendwann nicht mehr zu leisten ist.

Dass Familien mit schwer kranken Kindern in unserer Region, dann ohne Organisationen wie uns wieder vor Hürden stehen, die sie nicht allein überwinden können.

Fakt ist: ohne Spenden und Menschen, die ihre freie Zeit einem guten Zweck zur Verfügung stellen, werden über kurz oder lang viele gemeinnützige Organisationen vor dem Aus stehen. Und es wird alle betreffen, ganz egal, ob sie sich um Kinder, Klima, Tiere, Umwelt etc. kümmern.

Für die Gäste, die bereits Karten und Tische gekauft haben, die sich schon lange auf diesen besonderen Abend gefreut haben, für die tut es uns besonders leid.

Wir werden Tische, Karten und Sponsorenpakete rückabwickeln, es sei denn, Sie sagen, dass Sie dieses Geld als Spende stehenlassen möchten. Lassen Sie es uns bitte wissen.

Einen Ersatztermin geben wir frühzeitig bekannt.

Es grüßt Sie herzlich, aber auch sehr nachdenklich,

Ihre

Bettina Hühn

-Vorstand, Ursula Barth Stiftung-